

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 104 (1978)
Heft: 16

Artikel: Wie hiess Karl der Grosse mit Vornamen?
Autor: Lembke, Robert
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-604911>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Robert Lembke

Wie hiess Karl der Grosse mit Vornamen?

Wenn man sich für seine Mitmenschen interessiert, sollte man von Zeit zu Zeit am Samstagabend das Fernsehprogramm einschalten. Da es unter den Programm-Machern zahlreiche pädagogisch und soziologisch vorbelastete und zudem noch demoskopisch beratene Menschen gibt, darf man annehmen, dass das Programm an diesem Abend bemüht ist, der Mehrheit der Zuschauer zu gefallen. Hier und jetzt will man die Leute glücklich machen.

Die politischen Parteien und die Kirchen sind da vorsichtiger. Die Parteien versprechen zwar goldene Zeiten hier auf Erden, aber immer nur für die Zeit nach der nächsten Wahl. Die Theologen können uns für die ganze Dauer unseres Erdenwallens wenig Gutes in Aussicht stellen. Es kann uns zwar gelingen, reich zu werden, aber dann ist uns das Himmelreich praktisch verbaut; die Geschichte mit dem Kamel und dem Nadelöhr ist ja bekannt.

Sind wir dagegen brav und tugendhaft, bleiben wir zwar auf Erden arm, haben aber dann kaum Probleme. Die Gleichung tugendhaft = arm lässt sich übrigens auch umdrehen. Es gibt eine Menge Leute, die ganz gern sündhaft leben würden, wenn sie genügend Geld hätten.

In dieser ganzen Misere ist das Samstagabendprogramm des Fernsehens eigentlich ein einziger Lichtblick. Es muss einen doch froh stimmen, wenn jemand die Fragen: «Wie hiess Karl der Grosse mit Vornamen?» oder «Wie lange hat der Dreissigjährige Krieg gedauert?» richtig beantwortet und dann ein Farbfernsehgerät oder eine Geschirrspülmaschine mit nach Hause bekommt.

Vor einiger Zeit habe ich gesehen, wie ein Mensch mit Hilfe einer Kegelkugel, die er einmal geworfen hat, eine Fünf-Personen-Reise nach Hollywood gewonnen hat. Das sind überschlägig an die 20 000 DM und somit mehr, als alle Kegelklubs an einem Abend in ihre Vatertagskasse bringen.

Nun muss ich gerechterweise sagen, dass unser Spieler und seine Mannschaft schon vor diesem lukrativen Kegelschub ungeheuer schwierige Aufgaben grandios gelöst haben. Ich muss gestehen, dass ich nicht mehr genau

wusste, was es für Aufgaben waren. Einer musste, glaube ich, ohne nachsehen oder telefonieren zu dürfen, die Zahl seiner Geschwister wissen. Es kann auch sein, dass sie mit verbundenen Augen aus vier Gläsern zu trinken bekamen – ein Glas Wein und ein Glas Cola – und dann innerhalb von drei Minuten entscheiden mussten, in welchem Glas das Bier war.

Uebrigens bekamen sie zusätzlich zu der Hollywoodreise noch ein Geschenk, von dem ich zu-

nächst annahm, dass es der Hauptgewinn sei. Der Spielleiter sauste nämlich nach dem Meisterwurf mit einem Stuhl auf einer Art Rutsche nach unten und musste dabei einen feurigen Reifen passieren – wie bei simplen Raubtierdressuren der Tiger. Die Vorbereitungen zu dieser Todesfahrt zwangen den Spielleiter, einige Sekunden das Mikrophon abzuschalten. Totenstille breitete sich aus. Es war für mich der schönste Moment der ganzen Sendung.

Ober~Toggenburg

Wildhaus Unterwasser Alt.St.Johann

Buchen Sie jetzt!
7 Tage Sommerplausch im Hotel Ihrer Wahl,
Halbpension, geführte Wanderungen, Alpsteinsafari und weitere Ferienleistungen ab Fr. 240.-
Kinderermässigungen bis 50 %
4000 Betten in Ferienwohnungen und Chalets.

Fragen Sie Ihr Verkehrsbüro
9658 Wildhaus 074/5 27 27
9657 Unterwasser 5 19 23
9656 Alt St.Johann 5 18 88

Verwandlung

Aus der New York Times über ein deutsches Krebsforschungsprogramm:

«10 000 Mäuse werden als Versuchskaninchen dienen.»



HANSPETER WÄSS